



press release

Tel: 33 (0)1 40 57 65 54

Fax: 33 (0)1 40 57 65 59

IEA/PRESS (08)03a
Wien, den 27. Februar 2008

Österreich hat lobenswerte Fortschritte bei Forschung und Entwicklung sowie im Bereich erneuerbare Energien gemacht, sollte aber mehr für Energieeffizienz und Marktliberalisierung tun

„Österreich hat gute Fortschritte in der Entwicklung erneuerbarer Energie gemacht und ist führend in der Forschung und Entwicklung nachhaltiger Energietechnologien“, sagte der Exekutivdirektor der Internationalen Energieagentur (IEA), Nobuo Tanaka, heute in Wien. Bei der Präsentation der Studie *Energy Policies of IEA Countries – Austria 2007* lobte Tanaka ausserdem die Revision der Klimastrategie der österreichischen Regierung im Jahre 2007, als eine realistische Bestandsaufnahme der Optionen, die Österreich zur Erreichung des Kyotozieles zur Verfügung stehen. Er würdigte ausserdem die vorrausschauende Forschung, die Österreich im Bereich sauberer Energien durchführt. „Projekte wie ‚Nachhaltiges Güssing‘ im Burgenland sind Beispiele, die uns inspirieren in der Frage wie eine Gemeinde ihren Einfluss auf die Umwelt verringern kann, und sind ein Modell für andere Länder“, sagte Tanaka. Er unterstrich jedoch auch, dass die österreichische Energiepolitik in einigen Bereichen verbessert werden könnte und nannte als Beispiele die ansteigenden Kohlendioxidemissionen, das Ungleichgewicht in der Politik zwischen erneuerbarer Energieerzeugung und Energieeffizienz, und den Mangel an Wirkung in der Einführung des Wettbewerbs in den nationalen Strom- und Gasmarkt.

Klimastrategie

„Die Revision der Klimastrategie im Jahre 2007 sowie die Einführung des Klim:Aktiv Programms sind hochwillkommene Massnahmen der Regierung“, sagte Tanaka. Es bestehen aber dennoch Zweifel, ob diese Initiativen ausreichen, um das österreichische Klimaziel zu erreichen, welches unter der EU- Lastenausgleichsvereinbarung 1998 gesetzt wurde. Diese Zweifel werden noch verstärkt durch die neuen, weitaus schärferen Ziele, die die EU Kommission im Jänner für Österreich vorgeschlagen hat. „Es ist jetzt wichtig für die österreichische Regierung, alle Massnahmen in der Strategie so schnell wie möglich umzusetzen, ihre Wirkung scharf zu beobachten und bereit zu sein, sie weiter anzupassen, sollte sie den Erwartungen nicht entsprechen“, so Tanaka. In Anbetracht des Ausmasses der Herausforderung sollte die österreichische Regierung überlegen, ob nicht eine stärkere Koordinierung von Politik und Massnahmen auf Ministeriebene angebracht sein könnte.

Ausgleich zwischen Energieeffizienz und Erneuerbaren

Österreich hat sehr erfolgreich die Produktion erneuerbarer Energien ausgeweitet, obwohl diese schon beachtlich war. Heute zählt Österreich zu den IEA Ländern mit dem höchsten Anteil an erneuerbaren Energieträgern. Grosse Fortschritte wurden ausserdem in der Forschung und Entwicklung, der Einführung von wettbewerbsfähigen Lösungen für die Verwendung von Biomasse sowie im Bereich integrierter, nachhaltiger Energielösungen gefunden. Letztere zählen mit zu den fortgeschrittensten Projekten in der Welt. „Diese positiven Entwicklung müssen fortgeführt werden, aber gleichzeitig sollte man die Kosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien beachten, die in den letzten Jahren

INTERNATIONAL ENERGY AGENCY

9, rue de la Fédération, 75739 Paris Cedex 15, France

www.iea.org

rapide angestiegen sind“, bemerkte Tanaka. Es bestehen ausserdem Zweifel, ob die gegenwärtige Regierungspolitik den richtigen Ausgleich erreicht, zwischen dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Sicherstellung einer hocheffizienten Energienutzung. Dies ist besonders der Fall im Gebäudebereich – Österreich’s Bauvorschriften sind ein Flickenteppich und im allgemeinen unter dem Niveau, welches die IEA als ‚best practice‘ ansieht. Es ist ausserdem fraglich, ob die Bauindustrie die Kapazität hat, um die in der Klimastrategie vorgesehenen sehr ambitionierten Ziele im Bereich Gebäudesanierung zu erreichen. Tanaka ermunterte die Regierung sich mehr auf Energieeffizienz zu konzentrieren und rief sie auf, die Lösungen aus der österreichischen Weltklasseforschung in nachhaltigen Gebäudetechnologien einzuführen. „Österreich hat den richtigen Ausgleich zwischen einer Politik, die den Anteil erneuerbarer Energien erhöht und einer, die eine effiziente Energienutzung fördert, noch nicht gefunden“, sagte Tanaka.

Marktliberalisierung

Österreich war lobenswerterweise eines der ersten Länder in Kontinentaleuropa, in dem der Strom- und Gasmarkt liberalisiert wurde. Obwohl der Markt 2001 geöffnet wurde, hat sich der Wettbewerb nicht entwickelt; so wird der Markt weiterhin von den alteingesessenen, zum Teil staatseigenen österreichischen Versorgern dominiert. „Um die Umweltlösungen für den Klimawandel einführen zu können brauchen wir funktionierende Energiemärkte“, so Tanaka. „Ein voll funktionierender Wettbewerb wird sicherstellen, dass die Kosten der Einführung eines nachhaltigeren Energiesystems so gering wie nur möglich sind.“ Es ist besonders wichtig für das österreichische Energiesystem, die Markttransparenz zu verbessern und sicherzustellen, dass Investitionen in neue Versorgungseinrichtungen von neuen Wettbewerbern vorgenommen werden können. Die bestehenden Regulierungsverhältnisse zwischen der Bundes- und den Landesregierungen sollten auch überdacht werden, um reale und potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden.

Journalisten können Presseexemplare von *Energy Policies of IEA Countries – Austria – 2007 Review* über die IEA Pressestelle in Paris beziehen. E-mail: IEAPressOffice@iea.org

Energy Policies of IEA Countries – Austria – 2007 Review kann auch bei IEA Books, International Energy Agency, 9, Rue de la Fédération, 75739 Paris, CEDEX 15 bestellt werden.

Fax: +33 (0) 1 40 57 65 59, e-mail books@iea.org, www.iea.org/books

Energy Policies of IEA Countries – Austria – 2007 Review

128 Seiten

(612007211P1) **ISBN 978-92-64-03075-6**

Preis: € 75 Papier; € 60 PDF

Pressekontakt: Sylvie Stephan, Telefon +33 (0) 1 40 57 65 50; e-mail: IEAPressOffice@iea.org

Besuchen Sie unsere Journalisten Web Site:

<http://www.iea.org/journalists/index.asp>